



Gemeinde

Aichkirchen

Aichkirchen ist eine ländliche Gemeinde mit einer Fläche von 6,50 km². Sie liegt im oberösterreichischen Hausruckviertel und ist die kleinste und westlichste Gemeinde des Bezirkes Wels-Land. Die schöne hügelige Landschaft wird vor allem von Wäldern und landwirtschaftlichen Flächen geprägt und bietet den Bewohnern und Besuchern eine saubere Umwelt, gute Luft, Ruhe und Erholung.

Die Gemeinde besteht aus insgesamt 13 Ortschaften: Aichkirchen, Brunngrasse, Eisgering, Getzing, Ingerendt, Nopping, Pisdorf, Pitting, Puch, Rabenberg, Roitfeld, Stötten und Voglhübel. Der Hauptort Aichkirchen liegt in 448 m Seehöhe.

Mittelpunkt unserer Gemeinde ist unser schöner Ortskern, der durch die spätgotische Pfarrkirche, die Volksschule, den Kindergarten mit Krabbelstube, das Gemeindeamt, den Pfarrhof und die Bank eingerahmt wird.

Koloman-Felner-Volksschule -

Kindergarten, Krabbelstube

spätgotische Pfarrkirche



Fotos: Gemeinde Aichkirchen



Foto: Koloman Felner, Gemeinde Aichkirchen

Freizeit

Wanderwege

3-Bezirke-Weg, Krailberg Wanderarena
Tipp: Florianibildstock, Pfarrkirche, Wegkreuz Rabenberg mit Traunsteinblick.

Haager Lies reloaded

Das Rad- und Wanderparadies für alle - auf der ehemaligen Bahnstrecke Stern & Hafferl „Haager Lies“. *Gemeindeamt, Tel.: +43 7735 7366*

Lebens- & Sehenswert

Pfarrkirche Aichkirchen

Aichkirchen gehörte früher zur großen Pfarre Gaspoltshofen. Erst 1614 wurde es dem Benediktinerstift Lambach zur Seelsorge übertragen und 1667 ganz dem Stift inkorporiert. Ab 1720 wurde endlich auch ein eigener Seelsorger für Aichkirchen bestimmt. Die Entstehung der Pfarrkirche dürfte auf die 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts fallen, in der diese als Kapelle zu Ehren der Apostelfürsten Peter und Paul erbaut und 1414 vergrößert und zu einer Kirche ausgestaltet wurde. Die kleine spätgotische Pfarrkirche mit neugotischem Altar stellt ein wahres Schmuckstück Aichkirchens dar.

Landwirtschaft und Wohnsituation

Die Gemeinde ist großteils landwirtschaftlich geprägt, mit einigen kleineren Gewerbebetrieben und zeichnet sich durch ihre ruhige Lage aus. Aichkirchen ist eine Gemeinde, in der man sich einfach wohlfühlt. Derzeit leben rund 640 Einwohner in Aichkirchen und die Zahl ist im Steigen, da besonders der gemeindeeigene Kindergarten mit Krabbelstube, die örtliche Volksschule und die hohe Wohnqualität bei leistbaren Grundstückspreisen einen besonderen Anreiz für Jungfamilien bieten.

Volksschule, Kindergarten und Krabbelstube

Ein Schulhaus wurde in Aichkirchen bereits 1727 erwähnt. Das derzeitige Volksschulgebäude wurde 1908 errichtet und 1967 vergrößert. 1990 schließlich wurde der Turnsaal mit darunterliegendem Feuerwehrhaus angebaut. Dieser Turnsaal wird nicht nur von den Volksschul- und Kindergartenkindern, sondern auch von den Vereinen rege genutzt, u.a. auch für kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen. Der Gemeindekindergarten wurde 1975 im Volksschulgebäude eingebaut und 1992 vergrößert und neu eingerichtet. 2009 wurde ein neuer Spielplatz geschaffen und der Kindergarten zweigruppig geführt. Seit Herbst 2013 hat Aichkirchen bei der Kinderbetreuung eine Kooperation mit den Nachbargemeinden Bachmanning und Neukirchen bei Lambach. Deshalb wurde ein neuer Zubau errichtet, in dem seit Ende Oktober 2013 eine Krabbelstube für Kinder unter drei Jahren aus den drei Gemeinden geführt wird.



Infos

Kontakt

Gemeinde Aichkirchen
4671 Aichkirchen 26
Tel.: +43 7735 7366, www.aichkirchen.at

Geschichte

Was hat Aichkirchen mit Bäumen zu tun?

Der Name Aichkirchen bedeutet einen Ort mit Kirche am oder im Eichwald. Er wurde auch noch bis ins 16. Jahrhundert hinein „Eicha“ genannt. Erstmals wurde dieser Ort urkundlich als „Eicha prope coenobium Lambach“ um 1136 im Traditionskodex des Stiftes St. Peter/Salzburg erwähnt. 1321 kommt er als „Aich“ vor, 1399 als „Aicher pharr“ im Wartberger Urbar und 1449 das erste Mal als Aichkirchen im Urbar Wallsee.

Gemeindewappen

In Gold über einem grünen Eichenzweig mit zwei auswärts geneigten Blättern und zwei aufrecht gestellten Eicheln ein schwarzer, dreiarmer Pontifikalstab mit Kleeblattenden. Als Gemeindefarben wurden Schwarz-Gelb-Grün festgesetzt.

Attentat auf Napoleon vereitelt

Ein berühmter Sohn der Pfarre und Gemeinde Aichkirchen ist der 1750 in der Ortschaft Pisdorf geborene Benediktinermönch Pater Koloman Felner. Er war ein Schüler des berühmten Malers Martin Johann Schmidt, genannt der „Kremser Schmidt“ und schuf sich durch Malen, Radieren und Kupferstechen einen Namen. Noch im Alter eignete er sich die Technik der damals neuen Erfindung der Lithographie an und war so der erste ausübende Künstler in dieser neuen Technik in Österreich. 1809 verhinderte er in Lambach ein geplantes Attentat auf Kaiser Napoleon. Die Gemeinde Aichkirchen hat ihm zu Ehren die Volksschule als „Koloman-Felner-Schule“ benannt.

